

Formular für Vorschläge zur ICD-10 und zum OPS

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular in einem Textbearbeitungsprogramm aus und schicken Sie es als eMail Anhang ans DIMDI an folgende eMail Adresse: Vorschlagsverfahren@dimdi.de

Das DIMDI behält es sich vor, die Vorschläge für 2007 ggf. auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags (Anschrift des Einsenders und vertretene Organisation)

Organisation *	
Name *	
Vorname *	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
eMail-Adresse *	
Telefon *	
Telefax	

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit Einsender identisch)

Name	
Vorname	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
eMail-Adresse	
Telefon	
Telefax	

3. Fachgebiet * (Mehrfachnennungen möglich)

Kardiologie

4. Ist Ihr Vorschlag bereits mit einer Fachgesellschaft abgestimmt? Wenn ja, mit welcher?*

<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Name der Fachgesellschaft: Deutsche Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung e.V.
<input type="checkbox"/> Nein
Status der Abstimmung:
<input type="checkbox"/> Begonnen
<input checked="" type="checkbox"/> Abgeschlossen

5. Muss Ihr Vorschlag mit weiteren Fachgesellschaften abgestimmt werden? Wenn ja, mit welcher? *

<input type="checkbox"/> Ja
Name der Fachgesellschaft:
<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit
und Soziale Sicherung

6. Art der Änderung *

Redaktionell

z.B. Schreibfehlerkorrektur, Textkorrektur

Inhaltlich

z.B. Differenzierung bestehender Codes, Neuaufnahme, Zusammenfassung, Streichung

7. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

Aufnahme des Bifurkationsstents in den OPS-Katalog, da bereits als NUB anerkannt.

8. Vorschlag für (neuen) Kode, Text und Klassifikationsstruktur

(Bitte geben Sie auch Synonyme für das Alphabetische Verzeichnis an)

8-837. Perikutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen

8-837.u Einlegen eines Bifurkationsstents

8-837.u0 Ein Bifurkationsstent

8-837.u1 Mehrere Bifurkationsstents

9. Begründung des Vorschlags (bei redaktionellen Änderungen nicht erforderlich) *

Stenosen werden bei perkutanen Coronarinterventionen (PCI) mittels Ballon und Stent regelhaft in Deutschland versorgt. Stenosen in der Nähe von Gefäßbifurkationen stellen dabei aber ein Problem dar, da mittels einer speziellen "Crush"-Methode 2 Stents gleichzeitig in die Koronarien eingebracht werden und gegeneinander aufgedehnt werden. Dabei wird aber in der Regel der Zugangsweg im kleineren Seitenast durch den Stent für weitere Interventionen (z.B. bei einer Restenose) verlegt. Beim Bifurkationsstent, der aus nur einem Stent besteht, bleibt das Lumen auch nach Stentimplantation für einen Zweiteingriff erreichbar.

2006 wurde der Bifurkationsstent gemäß § 6 Abs. 2 KhEntgG für 21 Krankenhäuser bewilligt, was zeigt, dass diese Prozedur bereits in Deutschland angewendet wird und auch einen Mehraufwand verursacht, der mittels einer Kalkulation berechnet werden sollte.

Literatur:

Lefèvre et al., The Frontier Stent Registry: Safety and Feasibility of a Novel Dedicated Stent for the Treatment of Bifurcation Coronary Artery Lesions, JACC Vol. 46, No. 4, 2005, 592-598

Ist Ihr Vorschlag für das **Entgeltsystem** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

Ja

Begründung: 2006 ist der Bifurkationsstent ein krankenhausindividuell zu vereinbarendes NUB. Soll jedoch der Stent 2007 als Zusatzentgelt eingeführt werden, so braucht man einen OPS-Kode um die Implantation des Stents auch zu dokumentieren.

Nein

Ist Ihr Vorschlag für die externe **Qualitätssicherung** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

Ja

Begründung: Der Bifurkationsstent würde mit seinem neuen Code in Frage 32 des BQS-Bogen M-21-3 aufgelistet werden.

Nein

Verbreitung des Verfahrens (nur bei Vorschlägen für den OPS)

Standard

Etabliert

In der Evaluation

Experimentell

Unbekannt

Geschätzte Häufigkeit des Verfahrens (z.B. Zahl der Fälle, Zahl der Kliniken) (nur bei Vorschlägen für den OPS)

ca. 70 Kliniken Deutschlands mit je 20 - 50 Fällen

Geschätzte Kosten der Prozedur (nur bei Vorschlägen für den OPS)

1100.- €

Personalkosten: Anteil in % 10

Einzelmaterialkosten: Anteil in % 90

10. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)

--